

Informationen für die Schulen im Lande Bremen zur Neuen Influenza A (H1N1) (Stand 30.10.2009)

Aus den Medien ist Ihnen die nunmehr fast weltweite Verbreitung der Neuen Influenza A (H1N1, „Schweinegrippe“) bekannt. Nach einer ersten Erkrankungswelle im Sommer nehmen die Erkrankungszahlen weltweit wieder zu. In Bremen sind im Moment insbesondere Kinder und Jugendliche betroffen. Mit diesem Schreiben möchten wir Ihnen ein paar kurze Hinweise zur Erkrankung geben und Sie darüber informieren, wie Sie sich verhalten sollen.

Über 90% der Erkrankungen haben einen milden Verlauf meist mit Halsschmerzen, Husten und einigen Tagen Fieber. Die Beschwerden sind vergleichbar mit der Infektion einer saisonalen Influenza. Personen mit einem möglicherweise komplizierteren Krankheitsverlauf sind Säuglinge, Menschen mit Atemwegserkrankungen, allgemein chronisch Kranke und Schwangere.

Kinder mit besonderen Behinderungen sind unter Umständen auch gefährdet. Hier kann es im Einzelfall - bis zur Impfung des Kindes - sinnvoll sein, dass es zu Hause bleibt. Dies sollten die Eltern mit der behandelnden Ärztin bzw. dem Arzt besprechen.

Beschäftigte an Schulen, die engen Kontakt zu besonders gefährdeten Kindern haben, können sich schon jetzt - wie medizinisches Personal - gegen die neue Grippe ("Schweinegrippe") impfen lassen. Die Impfung wird in den Gesundheitsämtern in Bremen und Bremerhaven angeboten, die Öffnungszeiten sind bei der unten angegebenen Telefon-Hotline zu erfragen.

Auch zum jetzigen Zeitpunkt gibt es im Land Bremen gegenwärtig keine Überlegungen, vorsorglich Schulen zu schließen. Diese Maßnahme würde nur bei einer deutlich veränderten Lage neu überlegt werden.

Was kann man tun, um sich vor einer Infektion zu schützen?

Halten Sie die allgemeinen Regeln der Hygiene ein! Dazu zählen insbesondere:

- **Vermeiden von Anhusten, Anniesen** und Händegeben;
- häufiges Händewaschen nach Personenkontakten, vor dem Essen und nach der Benutzung von Sanitäreinrichtungen;
- Vermeiden von Berührungen des Mundes, der Nase und der Augen;
- Nutzung und sichere Entsorgung von Einmaltaschentüchern;
- in Gemeinschaftseinrichtungen häufige intensive Raumlüftung
- Vermeiden des direkten Kontaktes zu möglicherweise erkrankten Personen.
-
- **Erkrankte Personen mit Fieber, Husten oder Halsschmerzen müssen zum Schutz anderer zu Hause bleiben - keine Teilnahme am Schulunterricht!**

Was soll man tun, wenn man befürchtet, an der Neuen Influenza erkrankt zu sein?

Wenn plötzlich hohes Fieber auftritt, Husten, Halsschmerzen, Kopf- und Gliederschmerzen, bitte zu Hause bleiben und mit der Hausärztin oder dem Hausarzt Kontakt aufnehmen.

Wenn ein Kind erkrankt ist oder der Verdacht auf Erkrankung besteht, sollte umgehend Kontakt mit der Kinderärztin oder dem Kinderarzt aufgenommen werden.

Der erneute Schulbesuch nach der Genesung ist erst möglich, wenn nach ärztlichem Urteil keine Ansteckungsgefahr mehr vorliegt.

Gesunde Kontaktpersonen müssen nicht zu Hause isoliert werden!

Gesunde Kontaktpersonen können weiter am Schulbetrieb teilnehmen. Beim Auftreten von grippalen Symptomen sind auch sie **krank** und müssen der Schule fernbleiben!

Eine Impfung gegen die Neue Influenza ist ab sofort in Bremen möglich. Derzeit werden zunächst Personen aus dem Gesundheitswesen, der Wohlfahrtspflege sowie Beschäftigte der Polizei und der Feuerwehr geimpft. Im zweiten Zeitabschnitt, der am 09.11.2009 beginnt, werden insbesondere chronisch kranke Personen geimpft. Ab Ende November steht die Impfung voraussichtlich allgemein allen Personen zur Verfügung.

Näheres erfahren Sie auch:

- im Internet unter www.schweinegrippe.bremen.de ;
- telefonisch bei der Hotline: für Bremen: (0421) 361-14444
für Bremerhaven: (0471) 596-14444

Sollten in der nächsten Zeit Änderungen notwendig sein, werden Sie unverzüglich darüber informiert.